

Pressemitteilung der Guardini Stiftung e. V., Askanischer Platz 4, 10963 Berlin

Berlin, 11. September 2018

***transformare* | Eine Fotografie-Ausstellung im Rahmen
des Projektes »Stadt und Religion«**

Guardini Galerie | 22. September – 14. Dezember 2018
Eröffnung: Freitag | 21. September 2018 | 19 Uhr

Am Freitag, den 21. September 2018, eröffnet in der Guardini Galerie *transformare*, die erste von drei Ausstellungen im Rahmen des Projekts „Stadt und Religion“.

Die Ausstellung *transformare* versammelt fotografische Arbeiten von Norman Behrendt, Johanna Diehl, Andréas Lang, Anton Roland Laub, Wilhelm Mundt, Loredana Nemes, Andreas Rost und Wenke Seemann, die aus unterschiedlichsten Perspektiven das Verhältnis von Religion und Gotteshäusern zur urbanen Gesellschaft reflektieren. Sie schauen durch die Kamera: konkret und metaphorisch, dokumentarisch und narrativ. Dabei werden gegenseitiges Durchdringungen von Stadt und Religionen, Prozesse der Veränderung und des historischen Wandels sowie Kontinuitäten und Diskontinuitäten sichtbar.

Alle Künstler eint, dass sie mit ihren konzeptuellen Werken einen ganz individuellen Blick auf die Vielgestaltigkeit des religiösen Lebens in den Städten Ankara, Berlin, Bukarest, Istanbul, Khartum und New York sowie in der Ukraine zeigen.

Johanna Diehl reiste für ihre *Ukraine Series (2013)* durch die Ukraine, um die vergessenen Orte ehemaliger Synagogen aufzuspüren, die ihrer ursprünglichen Bestimmung verlustig gingen. Sie dokumentierte diese historischen Befunde mit einer Plattenkamera. Durch ihr gesamtes künstlerisches Werk zieht sich die Frage nach der Anwesenheit von etwas Abwesendem.

Norman Behrendt fotografiert seit 2014 Neubaumoscheen in den ausufernden Vorstädten Ankaras und Istanbuls, die als ein Sinnbild für den religiös-politischen Wandel der Türkei während der letzten 20 Jahre gesehen werden können. Pro Jahr wurden dort fast eintausend neue Moscheen errichtet. Das noch nicht abgeschlossene fotografische Projekt heißt *Brave New Turkey*.

In dem Projekt *Mobile Churches* schaut **Anton Roland Laub** nicht nur durch die Kamera, sondern hinter die sozialistischen Einheitsfassaden von Bukarest, die Ceaușescu im Rahmen seines Programms der »Systematisierung« in den 1980er Jahren errichtete. Sieben Kirchen blieben jedoch vom Abriss verschont und wurden versetzt: Man sägte sie ab, hob sie auf Schienen und schob sie hinter nahegelegene Wohnblöcke. Diese fotografische Bestandaufnahme ist eine kritische und faszinierende Aufarbeitung politischer Stadtgeschichte.

Auf eine ganz andere Art und Weise begibt sich **Andréas Lang** auf fotografische Spurensuche, nämlich im Großstadtdschungel von New York City nach Nine-Eleven. Er spürt fotografisch dem Unbewussten der Stadt nach. Seine Fotografien geben niemals vor, „mehr zu wissen als der porträtierte Ort“.

Beyond nennt **Loredana Nemes** die Orte, die sich jenseits des Erreichbaren und Vorstellbaren befinden. In ihrer gleichnamigen Serie von 2008-10 sind es türkisch muslimische Lokale, Tee- und Gemeindehäuser in Berlin, die für uns als Passanten dieser anderen Kultur und Religion geheimnisvoll bleiben. Die Künstlerin fotografiert im Versuch einer Annäherung die Fremdheit hinter diaphan milchigen Scheiben. Können die Fotografien den Schleier aufheben oder uns die Augen öffnen?



Andreas Rost und **Wenke Seemann** dokumentieren fotografisch den Aufbau der Bodenskulptur *STUFEN* des international bekannten Künstlers Micha Ullman aus Tel Aviv, der diese Arbeit für die St. Matthäus-Kirche entwickelte. An einem historischen Ort in Berlin ist ein höchst komplexes Kunstwerk entstanden, das auch den Aspekt der Versöhnung in sich trägt. Darüber hinaus dokumentierte Andreas Rost die Altarverhüllung in der Paul-Gerhardt-Kirche Berlin während der Fastenzeit durch Günther Uecker. Dabei entstanden sehr persönliche und einmalige Aufnahmen. In einem Fotofilm – montiert aus fotografischen Sequenzen – lässt uns Rost am Freitagsgebet der Sufis in der sudanesischen Hauptstadt Khartoum teilhaben.

Der Bildhauer **Wilhelm Mundt** formt seit über zwanzig Jahren seine *Trashstones*, in die er alles, was in seinem Atelier momentan nicht mehr benötigt wird, einarbeitet: Abfälle, Materialreste, Entwürfe, persönliche Aufzeichnungen, Skizzen. Er formt große Knäuel, komprimiert sie, umwickelt sie und kleidet sie in Polyesterharz ein. Dann schleift er sie in mehreren Schichten. Seine Überzeugung ist, dass es eigentlich keinen Müll gibt, nur Dinge für die man zeitweise keine Verwendung hat. Die Devise lautet: *transformare*. Ein uraltes künstlerisches Prinzip.

Die Ausstellung – kuratiert von Matthias Flügge und Frizzi Krella – ist Teil eines Projekts der Nationalen Stadtentwicklungspolitik und wird gefördert durch das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI).

Die durch die Ausstellung angestoßene Debatte um religiöse Identität in der Großstadt wird in der Exkursionsreihe „Ortsbekenntnis – Bekenntnisorte“ sowie während der Jahreskonferenz der Guardini Stiftung unter dem Motto „Kirche, Kippa, Kiez und Koran: Wie verortet sich Religion in der Stadt“ wiederaufgegriffen.

Zum Abschluss der Ausstellung findet am 12. Dezember 2018 um 19.30 Uhr ein Künstlergespräch mit Norman Behrendt, Johanna Diehl und Anton Roland Laub in Guardini Galerie statt.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf unserer Website.

Eröffnung: 21. September 2018 | 19 Uhr

Begrüßung: Prof. Michael Rutz | Präsident der Guardini Stiftung
Einführung: Frizzi Krella | Kunsthistorikerin und Kuratorin

Künstlergespräch: 12. Dezember 2018 | 19.30 Uhr

Presseabbildungen zum Download im Pressebereich unter:

www.guardini.de >Guardini Galerie >Aktuelle Ausstellung

Pressekontakt: Patricia Löwe | presse@guardini.de | Tel. 030 217358 – 22

GUARDINI GALERIE

Adresse	Guardini Stiftung Askanischer Platz 4 10963 Berlin
Infoline	030 – 217 358 0
Öffnungszeiten	Mo – Fr 10 -19 Uhr
Eintritt	frei
Laufzeit Ausstellung	22. September – 14. Dezember 2018
Führungen	nach telefonischer Vereinbarung die Teilnahme ist kostenlos
Webseite	www.guardini.de



transformare
Eine Fotografie-Ausstellung

PRESSEBILDER



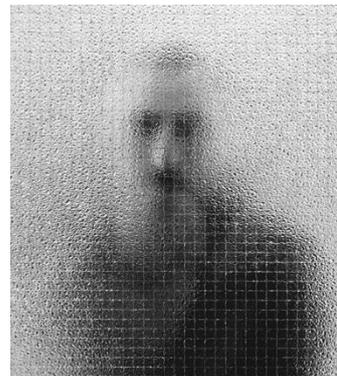
Johanna Diehl, Ukraine Series, Kyiv I, 2013
C-Print, 126 x 159 cm, Edition 5+1AP, © Johanna Diehl
Courtesy Johanna Diehl und Galerie Wilma Tolksdorf Frankfurt/Berlin



Anton Roland Laub, Serie: Mobile Churches, 2013-17
Kirche des Neuen Sankt Johannes, Bukarest, Pigment Print on Fine Art Baryta Paper,
Ed. 6 + 2AP, 30 x 30 cm, © Anton Roland Laub



Andreas Rost, Günther Uecker, 2017
C-Print, 30 x 40 cm
© Andreas Rost



Loredana Nemes, Unal, Neukölln, 2009
aus der Serie: Beyond, 2008-2010, Silbergelatineabzug, 50 x 44,2 cm
© Loredana Nemes



Norman Behrendt, Serie: Brave New Turkey, seit 2015
Atasehir Mimar-Sinan-Moschee, fertiggestellt im Jahr 2012, Istanbul, 2015
Details: C-Print, kaschiered und gerahmt, 91 x 110 cm, © Norman Behrendt



Andreas Lang, Calvary Cemetery, NYC 2003
Silbergelatine Handabzug 50x60cm, 70 x 90cm, Edition 1/6 (+2AP)
© Andreas Lang

Die Verwendung der Abbildungen ist nur im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung **transformare** in der Guardini Galerie und mit Angabe des ©-Nachweises erlaubt.